

Es ist diese Schrift mit dankbarer Anerkennung der Bibliothek einverleibt und zum fleißigen Lesen empfohlen worden.

Hierauf ward der Inhalt der schon zur vorigen Versammlung von Herrn Blatspiel gefälligst zugestellten Abhandlung über die vielfältigen Benutzungsarten der Sonnenblume vom Secretär mitgetheilt. Letzterer schickte einige allgemeine Bemerkungen über diese Pflanze voraus, zog ihre Geschichte und ihren versuchten Anbau an, berichtete einige gemein gewordene Vorurtheile und würdigte dann die zur Rede gestellten Benutzungsarten, von denen einige noch wenig bekannt sind, einzeln. Die Sache selbst erfreute sich unter den Anwesenden einer lebhaften Theilnahme.

Herr Prof. Pohl zeigte versprechnermaßen ein zwar kleines und wohlfeiles, aber sehr nützliches Hausgeräthe vor, welches in seiner und sonst noch in einigen Haushaltungen in Leipzig im Gebrauche ist. Es dient dazu, recht bequem und hurtig Gurken, Sellerie und dergleichen in Scheibchen zu schneiden. Man sprach den Wunsch aus, daß dessen Verfertigung in Leipzig Jemand sich zum Gewerbszweige machen möchte, damit es leichter sich der verdienten Verbreitung erfreuen könnte.

Derselbe legte die neuesten Musterkarten der königl. sächs. concessionirten Kammwollenfabrik des Herrn W. A. Lurgenstein in Leipzig vor. Nicht nur die große Anzahl der Gegenstände, sondern noch vielmehr die musterhaften und zart ausgeführten Zeichnungen zogen die Aufmerksamkeit aller Anwesenden

den auf sich; von Letztern hat ein Theil die hier abgebildeten Gegenstände selbst gesehen und sollte ihnen das verdiente Lob. Die lebhafteste Theilnahme führte zu einer ernstlichen Berührung des Kunstfleißes in Leipzig, und es war nur eine Stimme, daß Herr Lurgenstein ein vorzügliches Muster abgebe, wie man Gewerbszweige schaffen und empor bringen könne, auch läge es nicht immer an den obwaltenden Verhältnissen, wenn ein Gewerbszweig auf einer niedern Stufe stehen bleibt, sondern öfters an Denjenigen, welcher ihn betreibt. Die Industrie trägt die Mittel in ihrem Schooße.

Man kann sich hierbei nicht des Wunsches äußern, daß die Gewerbsgenossen sich selbst veranlaßt fühlen möchten, ihre Arbeiten, wenn sie auch nicht gerade Kunststücke sind, zur Ansicht zu bringen, um so mit den heimischen Leistungen bekannt zu werden und sie schätzen zu lernen; denn der Schätzung geht die Kenntniß vor.

Herr Schreck las eine interessante Abhandlung über eine neue Manipulation des Baumpropfens vor, welche der Erfinder mit dem Namen: „Eingwängen“ belegt hat. Der Vortragende zeigte die Handgriffe anschaulich an einem Stämmchen. Sie sind überaus einfach und leicht, und man muß sich wundern, daß nicht früher Jemand auf diese natürliche Veredlungsart der Obstbäume verfallen ist. Uebrigens ist sie nicht nur leicht, sondern auch offenbar sicherer, als jedes andre hieher geübte Verfahren.

Wiewohl noch einer oder andere angemeldete Vortrag verlag, so war doch die Zeit des Schlußes herangerückt; es wurde daher die Verhandlung abgebrochen und die Geschäftsleitung für die nächste Versammlung dem Mitvorsitzer, Herrn Prof. Pohl, übertragen.

Berichtigung. In Nr. 222 dieses Blattes, S. 2049, Spalte 2, 3. 22. v. o. ist in der Mittheilung der Stadtverordneten vom 26. Juni d. J. statt der Worte „der gedachten hohen Verordnung zu Folge“ zu lesen: der gedachten hohen Verordnung zu Folge.

Redacteur: D. A. Barthausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
 vom 11. August 1834.  
**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	92½
kleinere.....	—	100½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1856.			Commer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	.....	—	100
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Ce. Dd.			.....	—	100
à 2 pCt. von 500, 400 u. 50 Thlr.	—	—			
.....	—	—			